



HERBST 2018

# SCHWYZER WIRTSCHAFTSPROGNOSE

## KANTONALE KONJUNKTUR 2019 AUF WACHSTUMSKURS

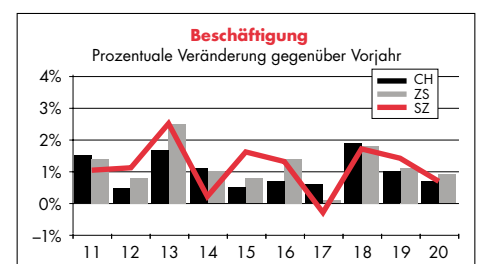
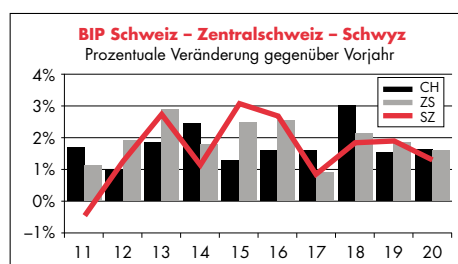
**Die Konjunktur im Kanton Schwyz nimmt 2018 wieder Fahrt auf. Getragen von der aktuellen Hochkonjunktur in der Gesamtschweiz, kann insbesondere die Industrie im Kanton Schwyz kräftig zulegen. Aufgrund einer Wachstumsdelle im Handel kann der Kanton jedoch nicht ganz mit dem diesjährigen Ausnahmewachstum der Schweizer Volkswirtschaft mithalten. 2019 wird der Kanton im Gegensatz zur Gesamtschweiz sein Wachstumstempo voraussichtlich halten können. Einen wichtigen Beitrag dazu leistet das Baugewerbe.**

Die Weltwirtschaft hat im zweiten Quartal 2018 wieder leicht an Dynamik gewonnen. Insgesamt stehen die Zeichen jedoch auf einer konjunkturellen Normalisierung mit wieder moderateren Wachstumsraten. Hierzu tragen auch die tendenziell wieder gestiegenen Abwärtsrisiken bei: Der zunehmende Protektionismus sorgt für Unsicherheit und belastet den Ausblick für den Welthandel,

zudem haben sich die finanziellen Rahmenbedingungen in vielen Schwellenländern eingetrübt. In vielen Industrieländern ist zudem 2019 mit einer Straffung der Geldpolitik zu rechnen. Im Euroraum hat das Wachstumstempo im ersten Halbjahr 2018 spürbar nachgelassen. Die Wirtschaft der Eurozone expandierte im zweiten Quartal 2018 um 0.4% gegenüber dem Vorquartal und damit nur noch halb so kräftig wie 2017. Insbesondere der Aussenhandel hat im ersten Halbjahr an Schwung verloren, während die Binnennachfrage solide blieb. Insgesamt wird für 2018 weiterhin ein globales Wirtschaftswachstum von 3.1% prognostiziert. Für 2019 ist jedoch eine Verlangsamung des Wachstums auf 2.8% wahrscheinlich.

### Ausnahmejahr 2018 für Schweizer Wirtschaft

Die Schweizer Konjunktur läuft dieses Jahr mit prognostizierten 3% so dynamisch wie zuletzt 2010. Damit expandiert die Wirtschaft fast doppelt so stark wie ihr Wachstumspotenzial. Das ungewöhnlich hohe Expansionstempo 2018 wird von einer dynamischen Auslandsnachfrage und dem wieder günstigeren Frankenkurs gestützt, wovon insbesondere das verarbeitende Gewerbe profitiert. Auch der private Konsum expandierte wieder etwas stärker als 2017. Dieser wird weiterhin vom Aufschwung auf dem Arbeitsmarkt angekurbelt. Im laufenden Jahr dürfte die Beschäftigung in Vollzeitäquivalenten um 1.9% wachsen, so stark wie zuletzt 2013.



Der Rückenwind aus dem internationalen Umfeld wird aber in den kommenden Monaten nachlassen. Im Euroraum hat sich das Quartalswachstum im ersten Halbjahr 2018 bereits halbiert, was mit gewisser Verzögerung auch die Schweizer Unternehmen zu spüren bekommen werden. Das Wachstumstempo der Schweizer Güterexporte und Ausrüstungsinvestitionen sollte daher 2019 etwas langsamer ausfallen. Hinzu kommt die Unsicherheit über die globalen Handelskonflikte. Ebenfalls als belastend erweisen sich hausgemachte Risikofaktoren (Umsetzung Steuervorlage 17, Rahmenvertrag mit der EU). Für 2019 ist daher mit einer Abschwächung des BIP-Wachstums auf 1.6% zu rechnen. Nach dem konjunkturellen Ausnahmehjahr 2018 zeigen die Zeichen damit wieder auf Normalisierung.

### Schwyzer Konjunktur gewinnt 2018 an Dynamik

Im Vergleich zum Vorjahr wird die Schwyzer Wirtschaft im aktuellen Jahr voraussichtlich um 1.8% zulegen können. Fast alle Branchen zeigen eine Beschleunigung im Vergleich zum Vorjahr. Die grössten Impulse kommen dabei aus der Investitionsgüterindustrie, der Herstellung von chemischen Erzeugnissen und dem Baugewerbe. Im Dienstleistungssektor zeigen sich die Finanzdienstleister weiterhin als wichtige Stütze. Demgegenüber wirkt ein weiterer Stellenabbau im Grosshandel dämpfend und kostet die Schwyzer Wirtschaft gut 0.5 Prozentpunkte. Durch diesen negativen Effekt bleibt das Wirtschaftswachstum im aktuellen Jahr leicht unter den Erwartungen.

### Robustes Wachstum setzt sich 2019 fort

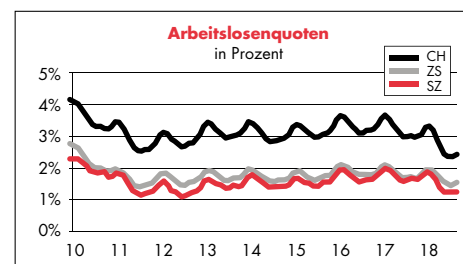
Im kommenden Jahr dürfte der Kanton Schwyz das Wachstumstempo beibehalten, während sich die aktuelle Hochkonjunktur der Gesamtschweiz etwas abkühlt. Vom Baugewerbe, von den Herstellern chemischer Erzeugnisse und vom Finanzsektor werden auch im nächsten Jahr starke Wachstumsimpulse erwartet. Weil der Maschinenbau aktuell vom gesamtschweizerischen Aufschwung profitiert, dürfte dessen Entwicklung im nächsten Jahr etwas schwächer ausfallen. Demgegenüber darf vom Grosshandel ab 2019 wieder ein Wachstumsbeitrag erwartet

werden. Unter dem Strich rechnet BAK Economics mit einem Wachstum der Schwyzer Gesamtwirtschaft von 1.9%. Damit kann der Kanton 2019 die Wachstumslücke zur Schweizer Volkswirtschaft schliessen.

### Arbeitsmarkt Schwyz: Arbeitslosenquote auf Sechs-Jahres-Tief

Die Unruhen auf dem Arbeitsmarkt, die durch die Übernahme von Charles-Vögele durch OVS ausgelöst wurden, fanden auch im aktuellen Jahr durch die Konkurs-Ankündigung der OVS-Ladenbetreiberin Sempione Fashion kein Ende. Umso erfreulicher ist zu beobachten, dass der Kanton Schwyz die per Ende 2017 bereits tiefe Arbeitslosenquote von 1.8% bis August 2018 auf 1.3% reduzieren konnte. Eine solch tiefe Arbeitslosenquote wurde zuletzt vor sechs Jahren verzeichnet. Für das Gesamtjahr 2018 erwartet BAK ein

Beschäftigungswachstum im Kanton Schwyz von 1.7%. Der Arbeitsmarkt wird im aktuellen Jahr von der überaus dynamischen Schweizer Konjunktur gestützt. Für das nächste Jahr darf mit einer Normalisierung der Schweizer Wirtschaftsentwicklung gerechnet werden, was sich auch auf eine leicht schwächere Arbeitsmarktentwicklung als 2018 niederschlägt. Für den Kanton Schwyz prognostiziert BAK im 2019 ein Beschäftigungswachstum von 1.4%.



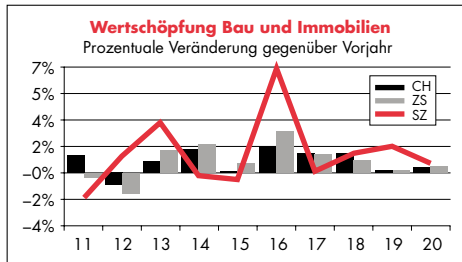
### Konjunkturindikatoren Kanton Schwyz

#### Saisonbereinigte Werte, prozentuale Veränderung gegenüber Vorquartal

	2017 III	2017 IV	2018 I	2018 II
Exporte (in Mio. CHF)	490.1	447.6	464.4	478.6
%-Veränderung	15.0	-8.7	3.8	3.1
Baufauftragseingang (in Mio. CHF)	125.4	154.7	106.2	100.4
%-Veränderung	4.2	23.4	-31.4	-5.5
Bauarbeitsvorrat (in Mio. CHF)	332.5	337.2	339.3	271.1
%-Veränderung	-1.7	1.4	0.6	-20.1
Bauvorhaben (in Mio. CHF)	121.2	119.5	115.4	104.1
%-Veränderung	14.7	-1.4	-3.4	-9.8
Hotelübernachtungen (in 1'000)	126.3	137.5	140.8	146.4
%-Veränderung	-6.3	8.8	2.5	3.9
Neueintragungen Handelsregister	310	265	347	320
%-Veränderung	2.9	-14.6	31.0	-7.8
Firmenkonkurse	39	33	45	34
%-Veränderung	-25.6	-15.4	36.3	-24.4
Gemeldete offene Stellen	130	173.4	153.5	164.4
%-Veränderung	15.9	32.7	-11.5	7.1
Arbeitslose	1'565	1'550	1'359	1'204
%-Veränderung	0.3	-1.0	-12.3	-11.4
Arbeitslosenquote (in %)	1.8	1.8	1.5	1.4

**Baukonjunktur legt im Jahr 2019 nochmals zu**

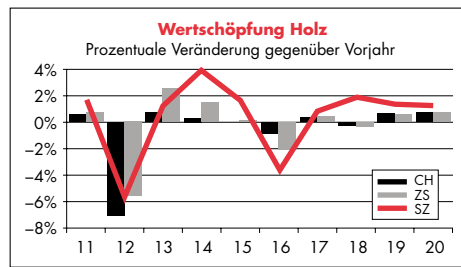
Die Bruttowertschöpfung des Schwyzer Baugewerbes wird im aktuellen Jahr voraussichtlich mit 1.5% wachsen und somit stärker als der Schweizer Durchschnitt expandieren. Nach einem starken Rückgang der Baubewilligungen im Jahr 2016 hatten sich diese ab dem zweiten Quartal 2017 wieder erholt und bis zum Jahresende kräftig zugelegt. Dies führt im aktuellen Jahr zu einer deutlich dynamischeren Baukonjunktur. Die Baubewilligungen verzeichneten zudem auch im ersten Halbjahr 2018 ein Plus. Wichtigster Treiber war der Bereich Tiefbau, was auf grössere Strassenbau-Projekte zurückzuführen ist. Dadurch kann auch für das nächste Jahr eine dynamische Baukonjunktur erwartet werden. BAK Economics prognostiziert für das Jahr 2019 ein Wachstum der Bruttowertschöpfung um 2.0%. Gesamtschweizerisch wird sich die Bautätigkeit im nächsten Jahr voraussichtlich verlangsamen. BAK rechnet für die Schweizer Bruttowertschöpfung im Baugewerbe aus diesem Grund praktisch mit einer Stagnation. Das Schwyzer Baugewerbe kann hingegen auch im nächsten Jahr deutlich über dem Schweizer Durchschnitt, der mit 0.1% sehr moderat prognostiziert wird, expandieren.



**Holzindustrie wächst überdurchschnittlich**

Die Holzindustrie ist für den Kanton Schwyz vergleichsweise wichtig. Sie ist für 1.2% der Wertschöpfung im Kanton Schwyz verantwortlich. Nur in den Kantonen Appenzell Inner- und Ausserroden und in Obwalden spielt die Holzindustrie eine noch grössere Rolle. Ausserdem entwickelte sie sich seit Jahren besser als die Holzindustrie im Schweizer Durchschnitt. Die Holzindustrie im Kanton Schwyz wird im aktuellen Jahr zweifach gestützt. Zum einen haben die Exporte in den ersten acht Monaten 2018 in den drei

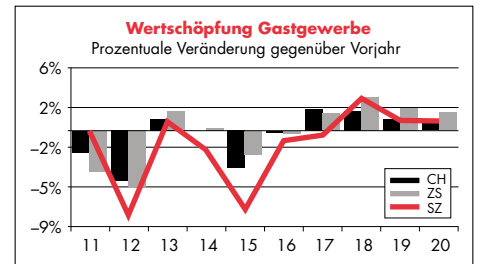
wichtigsten Absatzmärkten Italien, Frankreich und Deutschland zugelegt. Zum anderen hat sich die kantonale Baukonjunktur, und damit die regionale Nachfrage nach einer Stagnation im Vorjahr, wieder erholt. Insgesamt rechnet BAK Economics mit einem Wachstum der Bruttowertschöpfung im Jahr 2018 um 1.8% (Schweizer Durchschnitt: -0.2%). Im nächsten Jahr ist im Rahmen der globalen Verlangsamung der Konjunktur auf der Seite der Exporte mit einer etwas schwächeren Dynamik zu rechnen. Die von BAK Economics erwartete anziehende Schwyzer Baukonjunktur wirkt jedoch über die regionale Nachfrage weiterhin stützend. Insgesamt darf daher ein weiterhin dynamisches Wachstum in der Höhe von 1.4% erwartet werden. Der landesweite Durchschnitt der Bruttowertschöpfung der Holzindustrie wird mit 0.7% weniger optimistisch prognostiziert.



**Logiernächte im Kanton Schwyz wieder im Plus**

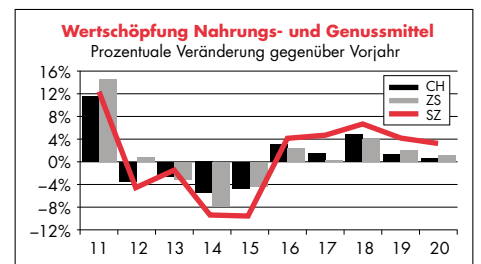
Die bereits im letzten Quartal 2017 angedeutete Erholung im Schwyzer Gastgewerbe hat sich im ersten Halbjahr 2018 deutlich gefestigt. Die Hotellerie konnte seit Anfang Jahr eine stetig steigende Anzahl an Gästen in Empfang nehmen. Die touristische Nachfrage kam sowohl von inländischen als auch von ausländischen Gästen und war folglich breit abgestützt. Auch der seit 2016 beobachtete starke Rückgang von chinesischen Touristen hat sich im aktuellen Jahresverlauf spürbar abgeschwächt, setzte sich jedoch weiterhin fort. Im restlichen Jahresverlauf werden noch weitere Aufholprozesse erwartet. Dank den Abwertungstendenzen des Schweizer Frankens und der dynamischen globalen Nachfrage prognostiziert BAK Economics für das Schwyzer Gastgewerbe im aktuellen Jahr ein kräftiges Wertschöpfungswachstum von 3.0%. Im nächsten Jahr wird sich die Dynamik etwas abflachen, da

die Aufholprozesse allmählich auslaufen. Für den Kanton Schwyz darf eine Entwicklung im Rahmen des Schweizer Durchschnitts erwartet werden. Dieser wird von BAK Economics mit 1.3% prognostiziert.



**Nahrungsmittelindustrie weiterhin auf Wachstumskurs**

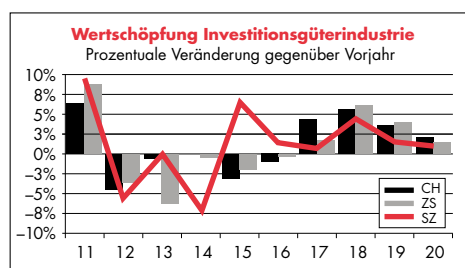
Dank der positiven Entwicklung des privaten Konsums in der Eurozone und in der Schweiz kann die Schwyzer Nahrungsmittelindustrie im aktuellen Jahr voraussichtlich überdurchschnittlich gute Wachstumswerte verzeichnen. Die Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelindustrie produziert vor allem Backwaren, Fleisch, Käse und Schokolade. Die Eurozone ist mit einem Anteil von fast 80% mit Abstand der grösste Exportmarkt. Das Exportvolumen ist im ersten Halbjahr 2018, trotz der leichten Aufwertung des Schweizer Frankens im Jahresverlauf, erneut gewachsen. In Westeuropa konnte der Absatz sogar um hohe 7.8% gesteigert werden, wobei das grösste Wachstum in Italien zu verzeichnen war. Insgesamt wird ein Wachstum der Bruttowertschöpfung von 6.6% erwartet. Die massgebende konjunkturelle Ausgangslage ist im Jahr 2019 etwas weniger euphorisch zu bewerten als im aktuellen Jahr. Auch für das kommende Jahr rechnet BAK Economics jedoch mit einem soliden realen Wertschöpfungswachstum von 4.1% in der Schwyzer Nahrungs- und Genussmittelindustrie. Das Wachstumstempo wird sich voraussichtlich etwas verlangsamen und im Bereich der Jahre 2016/2017 zu liegen kommen.





## Investitionsgüterindustrie profitiert vom Schweizer Konjunkturhoch

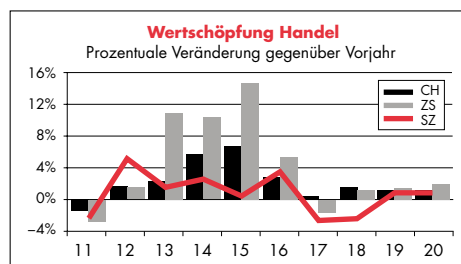
Die Schwyzer Investitionsgüterindustrie kann stark vom aktuellen konjunkturellen Umfeld und der hohen Investitionstätigkeit der Schweizer Unternehmen profitieren. Insbesondere in der für den Kanton Schwyz wichtigen Subbranche Maschinenbau kann mit einer dynamischen Wertschöpfungsentwicklung gerechnet werden. Demgegenüber wirkt die aktuelle Exportentwicklung etwas dämpfend. Der Maschinenbau exportierte über die gesamten ersten acht Monate 2018 weniger Produkte als in der gleichen Vorjahresperiode. Aber auch die Exporte der Hersteller von Metallerzeugnissen weisen eine relativ flache Entwicklung auf. Dennoch darf aufgrund des überaus freundlichen inländischen Konjunkturfeldes mit einer soliden Nachfrage nach Schwyzer Investitionsgütern gerechnet werden. Zudem entfallen im aktuellen Jahr Sonderfaktoren, wie der Wegzug der Ruag, die im Vorjahr zusätzlich negativ zu Buche geschlagen haben. Insgesamt rechnet BAK Economics im aktuellen Jahr mit einem Wertschöpfungswachstum von 4.4%. Durch die Abkühlung des inländischen Konjunkturklimas im nächsten Jahr ist auch bei der Wertschöpfungsentwicklung der Investitionsgüterindustrie im Kanton Schwyz mit einer schwächeren Dynamik auf 2.2% zu rechnen.



## Handelsentwicklung 2019 wieder leicht positiv

Der durch den Online-Handel ausgelöste Strukturwandel setzt die stationären Detaillisten schweizweit unter Druck. Am stärksten betroffen ist der Bekleidungshandel, der auch im Kanton Schwyz stark verankert war. Ende Mai wurde bekannt, dass sich der italienische Modehändler OVS, der Ende 2016 Charles Vögele übernommen hatte, bereits wieder aus dem Schweizer Markt zurückzieht. Neben den rund 120 Schweizer Filialen verlieren auch die Mitarbeiter der Zen-

trale in Pfäffikon ihre Stelle. Dies nachdem bereits 2017 und anfang 2018 die Mitarbeiterzahl in der Zentrale im Rahmen von verschiedenen Entlassungswellen stark reduziert wurde. Bei der Übernahme waren noch 480 Personen in Pfäffikon beschäftigt. Der Stellenabbau in Pfäffikon hat die Wertschöpfungsentwicklung im Kanton Schwyz in den letzten Jahren stark belastet. Nach den Tur-



bulenzen der letzten Jahre sollte der Schweizer Handel 2019 wieder mit den nationalen Entwicklungen mithalten können. Das Wertschöpfungswachstum dürfte somit wieder leicht positiv ausfallen.

Die **Bruttowertschöpfung** ist der gesamte Wert der Produktion einer Branche, verringert um die Vorleistungen, die hierfür benötigt wurden. Die Summe aller Branchenwertschöpfungen bereinigt um Steuern und Subventionen ergibt das Bruttoinlandsprodukt. Die Daten der Schwyzer Wirtschaftsprognosen entsprechen vollumfänglich den Definitionen und Konventionen des Systems der Europäischen Gesamtrechnung 2010. Angaben zur Beschäftigung beziehen sich immer auf Vollzeitäquivalente.

## Reale Wertschöpfung Kanton Schwyz Prozentuale Veränderung gegenüber Vorjahr

	2018	2019	2020
Land-, Forstwirtschaft	2.5	0.8	0.5
Sekundärer Sektor	4.2	2.9	1.3
Energie und Wasser	7.9	0.6	0.6
Nahrungs-, Genussmittel	6.6	4.1	3.0
Be- und Verarbeitung von Holz	1.8	1.4	1.2
Exportorientierte Industrie	6.1	3.4	2.3
Chemie, Kunststoff, Kautschuk	13.3	7.3	5.6
Investitionsgüterindustrie	4.4	2.2	1.2
Metallindustrie	1.8	0.7	-0.4
Maschinen, Fahrzeuge	6.6	1.8	1.7
Elektrotech., Feinmech., Optik	4.8	5.7	3.2
Bau und Immobilien	1.5	2.0	0.7
Dienstleistungssektor	0.9	1.5	1.4
Handel (Gross-, Detailhandel)	-2.5	0.9	0.9
Gastgewerbe	3.0	1.1	1.0
Finanzsektor (Banken, Vers.)	2.7	2.3	1.9
Unternehmensbez. Dienstleistungen	0.8	1.7	1.3
<b>Reales Bruttoinlandsprodukt</b>	<b>1.8</b>	<b>1.9</b>	<b>1.4</b>

Die Schwyzer Wirtschaftsprognose wird von der **BAK Economics AG** halbjährlich im Auftrag der Schwyzer Kantonalbank erstellt. Sie prognostiziert die Entwicklung wichtiger Branchen des Kantons Schwyz.